

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Bildungsbericht Schwabach 2020/21

Einleitung



Impressum

Herausgeber

Stadt Schwabach

Referat für Interne Dienste und Schulen

Schul- und Sportamt

Eisentrautstraße 2

91126 Schwabach

Verantwortliche

- Autorin: Dr. Juliane List, Projekt „Bildung integriert“
- Lektorat: Jessica Kardeis, M.A., Projekt „Bildung integriert“

Copyright©2021 Referat für Interne Dienste und Schulen, Stadt Schwabach. Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Einleitung

Bildung beginnt immer auf der kommunalen Ebene. Hier sind Politik und Verwaltung gefordert, frühzeitig Antworten bei Problemstellungen zu finden und möglichen Tendenzen vorausschauend zu begegnen. Kommunen können wesentlich das Gelingen von Bildung beeinflussen. Sie stehen aber auch kontinuierlich vor neuen Herausforderungen: Der demografische Wandel, die wachsende Segregation durch verändertes Schulwahlverhalten, die Forderung der Wirtschaft nach besseren MINT-Kompetenzen von Schulabgängern, die Nachfrage nach Ganztagsangeboten - all dies erfordert Informationen über Rahmenbedingungen, Verlaufsmerkmale und Ergebnisse in verschiedenen Bildungsbereichen. Nur so lassen sich Entwicklungen für den Bildungsstandort Schwabach nachhaltig beeinflussen.

Der Bildungsbericht Schwabach 2020/21 nimmt die Bildungslandschaft in den Blick, analysiert Stärken wie Schwächen und versucht, Ungleichheiten und Benachteiligungen aufzuzeigen. Auf der Basis statistischer Daten werden Rahmenbedingungen und Grundinformationen zum Bildungsgeschehen dargestellt, die Rückschlüsse auf bildungspolitisch relevante Entwicklungen zulassen und auf Herausforderungen frühzeitig hinweisen. Diese langfristig und kontinuierlich angelegte Betrachtungsweise geht über eine reine Sachstandsbeschreibung hinaus. Sie liefert Hinweise auf konkrete Probleme (bspw. die „Korridorkinder“), identifiziert Handlungsfelder (bspw. Umsetzung des Anspruchs auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen) und bereitet Lösungsmöglichkeiten vor.

Zwar stößt die Methodik der Bildungsberichterstattung anhand von Kennziffern und Indikatoren gelegentlich an ihre Grenzen, da Entwicklungen in den verschiedenen Bildungsbereichen nur ex post beschrieben werden können und eine Kommune gerade im Bereich der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen nur begrenzte Zuständigkeiten hat. Dennoch ist es wichtig, hier die Details im Auge zu behalten, um nicht von Entwicklungen überrascht zu werden, deren Lösung wiederum in kommunale Zuständigkeit fällt. Mittelfristig ist ein „Berichtssystem Bildung“ durchaus geeignet, Prozesse auf allen Bildungsebenen zu verdeutlichen und die wesentlichen Ressourcen und Rahmenbedingungen darzustellen.

Der diesjährige Bildungsbericht enthält im Vergleich zu den Vorjahren einige Neuerungen.

- Der Bildungsbericht Schwabach 2020/21 ist erstmals ausschließlich digital verfügbar. Dies ermöglicht raschen und unkomplizierten Zugriff auf einzelne Kapitel und zügige Aktualisierung, sobald neuere Daten vorliegen.

- Die Bildungsbereiche sind in Einzelkapitel aufgeteilt und entsprechend abrufbar. Die Analyse regionalisierter und bayernweiter Daten im Zeitverlauf ermöglicht eine Einordnung Schwabachs in einen größeren Kontext und den Vergleich mit Nürnberg und Fürth sowie mit dem Bundesland Bayern.
- Jedes Kapitel endet mit einer Bestandsaufnahme der wichtigen Eckpunkte zum Bildungsprofil des jeweiligen Bereichs. Die anschließenden Handlungsfelder bieten Ansatzpunkte für politische Gestaltungsmöglichkeiten.
- Nutzer- und leserfreundliche Factsheets mit den wichtigsten Erkenntnissen der verschiedenen Bildungsbereiche ermöglichen eine knappe Übersicht und kommen dem „schnellen Leser“ entgegen.
- Jeder Bildungsbereich stellt eingangs sogenannte Basisdaten mit den wichtigsten Indikatoren vor, wie z.B. Betreuungsquoten an Kitas, Übertritte von den Grundschulen an weiterführende Schulen oder Abschlussquoten nach Schularten an allgemeinbildenden Schulen. Damit ist die Grundlage für eine Gesamtdatenbank für alle Bildungsbereiche in Schwabach gelegt. Bereits jetzt lassen sich in fast allen Bereichen Entwicklungen seit ca. einem Jahrzehnt darstellen.

Der Bildungsbericht wendet sich an Entscheiderinnen und Entscheider in Politik und Verwaltung, aber auch an Verantwortliche in Bildungseinrichtungen und an die interessierte Öffentlichkeit. Er soll Grundlage für Diskussion und Basis für politische Entscheidungen bieten. Er dient aber auch der Überprüfung bildungspolitischer Zielsetzungen und wäre ein geeignetes Instrument, Bildungsbeteiligung zu messen und zu Chancengleichheit und größerer Teilhabe in allen Bildungsbereichen beizutragen.

Besonderer Dank geht an alle, die innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung die Entstehung des Berichts tatkräftig unterstützt und mit Anregungen und Vorschlägen zum Gelingen beigetragen haben. Ohne dieses Engagement wäre der Bildungsbericht in dieser Tiefe und Vielfalt nicht möglich gewesen.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat zusammen mit dem Projektträger des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) die Erstellung dieses Berichts im Rahmen des Projekts „Bildung integriert“ gefördert.

Wir haben uns bemüht, Geschlechter durch mehrgeschlechtliche Schreibweisen sichtbar zu machen. Wo dies nicht möglich war, haben wir auf geschlechtsneutrale Personenbezeichnungen oder Umformulierungen zurückgegriffen. Dennoch bringt es ein umfangreicher Bericht mit sich, dass die eine oder andere Formulierung nicht konsequent durchgehalten wird, oder aus Gründen der besseren Lesbarkeit unterblieben ist. Selbstverständlich sind auch in diesen Fällen immer alle Geschlechter gemeint.